

Martin Bahr

Glücks- und Gewinnspielrecht

Eine Einführung in die wichtigsten
rechtlichen Aspekte

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

ESV

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randnummer
Vorwort zur 2. Auflage	5	
Auszug aus dem Vorwort zur 1. Auflage.....	6	
Abkürzungsverzeichnis.....	13	
I. Einleitung.....	17	1
II. Überblick über Spielformen und Spielarten	19	6
1. Einführung	19	6
2. Begriff des Glücksspiels.....	19	8
2.1 Definition	19	8
2.2 Abgrenzung zum Gewinnspiel.....	20	12
2.3 Abgrenzung zur Wette.....	20	14
2.4 Geschicklichkeitsspiel	20	15
2.5 Einzelne Formen des Glücksspiels	21	16
2.5.1 Sportwette/Oddset.....	21	16
2.5.2 Lotterien	21	21
2.5.3 Ausspielung.....	22	25
2.5.4 Pferderennwetten.....	22	26
2.5.5 Spielbanken/Casino-Spiele	23	29
2.5.6 Automatenspiele.....	23	33
3. Begriff des Gewinnspiels	24	35
3.1 Definition und Einordnung.....	24	35
3.2 Voraussetzungen.....	25	43
3.2.1 Leistungswettbewerb.....	25	44
3.2.2 Ergänzungswettbewerb.....	25	47
3.3 Abgrenzung zum Glücksspiel.....	26	52
3.4 Einzelne Formen von Gewinnspielen	26	53
3.4.1 Preisausschreiben	26	54
3.4.2 Preisrätsel	27	58
3.4.3 Marktforschungspreisausschreiben	27	61
3.4.4 Gratisverlosung	28	65
3.4.5 Sweepstake	28	66
3.4.6 Bingo	29	70
3.4.7 Schenk- oder Herzkreise	29	73a
III. Die wirtschaftliche Bedeutung von Glücks- und Gewinnspielen	31	74
1. Glücksspiele	31	74
2. Gewinnspiele	35	92
IV. Gesetzliche Regelungen bei Glücksspielen	37	103
1. Strafrechtliche Bestimmungen	38	106

	Seite	Randnummer
1.1 Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels (§ 284 StGB)	38	107
1.1.1 Spiel	38	111
1.1.2 Öffentlichkeit	39	113
1.1.3 Zufallsbezogenheit	40	118
1.1.3.1 Definition des Zufalls	40	118
1.1.3.2 Geschicklichkeitsspiele	40	121
1.1.4 Nicht unerheblicher entgeltlicher Einsatz	41	127
1.1.5 Die einzelnen Tathandlungen	42	132
1.1.6 Keine Genehmigung	44	138
1.1.7 Rechtsfolgen	45	141
1.2 Beteiligung an einem Glücksspiel (§ 285 StGB)	45	142
1.3 Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder einer Ausspielung (§ 287 StGB)	45	144
1.4 Geldwäscherechtliche Bestimmungen	47	150
1.4.1 Das Geldwäschegesetz	47	150
1.4.2 Geldwäsche gemäß § 261 StGB	47	155
1.5 Schuldunfähigkeit wegen Spielsucht	48	160
1.6 Keine Strafbarkeit wegen Tatbestandsirrtum	49	164
1.7 Strafbarkeit von Dritten	50	170
1.7.1 Teilnahme	50	171
1.7.2 Haftung für juristische Personen	51	175
2. Zivilrechtliche Bestimmungen	52	178
3. Verwaltungsrechtliche Bestimmungen	52	182
3.1 Regelungen für Lotterien	52	183
3.1.1 Definition des Glücksspiels und der Lotterie	53	185
3.1.2 Leitgedanken des LotterieStV	54	191
3.1.3 Die Bestimmungen im LotterieStV	54	193
3.1.3.1 Statuierung des staatlichen Glücksspiel-Monopols	54	193
3.1.3.2 Die Voraussetzungen im Einzelnen	55	195
3.1.3.3 „Kleine Lotterien“	56	203
3.1.3.4 Das Erfordernis der Genehmigung: Rechtmäßigkeit und Reichweite	56	205
3.1.4 Die Regelungen zur SKL und NKL	57	209
3.1.5 Die sonstigen Regelungen	59	215
3.1.6 Ausblick: Neuer LotterieStV ab 1. 1. 2008?	59	217a
3.1.6.1 Leitgedanke des LotterieStV-E	60	217c
3.1.6.2 Anwendungsbereich des LotterieStV-E	60	217g
3.1.6.3 Statuierung des staatlichen Glücksspiel-Monopols	61	217j
3.1.6.4 Weitreichende Werbeverbote	61	217k
3.1.6.5 Regelung für Spielbanken	61	217n
3.1.6.6 Lotterien mit unterschiedlichem Gefährdungspotential	61	217o
3.1.6.7 Zusammenfassung	62	217p
3.2 Regelungen für Sport- und Pferdewetten	62	218
3.2.1 Rennwett- und Lotteriesetz	62	220
3.2.2 Regelungen zu Sportwetten	63	223
3.3 Regelungen für Automatenspiele	64	229
3.3.1 Die unterschiedlichen Automatenspiele	64	229
3.3.2 Regelungen der SpielVO	66	235

	Seite	Randnummer
3.3.2.1 Allgemein	66	239
3.3.2.2 Das Problem der Fun Games	67	243
3.3.2.3 Die neue Regelung des § 6 a SpielVO	68	246
3.3.2.4 Die neue Regelung des § 9 SpielVO	70	247
3.3.3 Rechtsfolgen bei GewO-Verstößen	73	247q
3.4 Regelungen für Spielbanken	73	248
3.4.1 SpielbankG und SpielO	73	248
3.4.2 Spielbank als Beruf iSd. Art. 12 GG?	75	256
3.4.3 Online-Spielbanken	75	257
4. Der Spielvertrag	76	260
4.1 Rechtliche Wirksamkeit	76	261
4.2 Inhalt des Vertrages	77	263
4.2.1 Allgemein	77	263
4.2.2 Besonderheiten	77	266
4.2.2.1 Rechtsfolgen bei Sperre des Spielers	77	267
4.2.2.2 Anspruch auf Teilnahme	79	270
4.2.2.3 Haftungsbegrenzung des Veranstalters	79	273
4.2.2.4 Anwendbarkeit des Fernabsatzrechts	80	278
4.2.2.5 Bestimmung einer Ausschlussfrist	80	279
5. Rechtliche Probleme bei Spielvermittlern und Spielgemeinschaften	81	283
5.1 Gesetzliche Anforderungen an einen gewerblichen Spielvermittler	81	284
5.2 Verfassungswidrigkeit des § 14 LotteriestV?	82	288a
5.2.1 Formale Gründe	83	288b
5.2.2 Inhaltliche Gründe	83	288d
5.2.3 Bisherige Entscheidungen	83	288i
5.3 Das Rechtsverhältnis zwischen Spielvermittler und Spielgemeinschaften	84	289
5.4 Das Rechtsverhältnis zwischen den einzelnen Mitgliedern der Spielgemeinschaft	85	296
6. Die Mithaftung von Dritten	87	304
7. Sonstiges	87	305a
V. Gesetzliche Regelungen zu Gewinnspielen	89	306
1. Grundsätzliche Zulässigkeit	89	307
2. Wettbewerbsbezogene Rechtswidrigkeitsgründe	89	309
2.1 Kopplung mit dem Warenabsatz	90	311
2.1.1 Teilnahme	90	311
2.1.2 Übergabe des Gewinns	92	319
2.1.3 Ausnahme: Alternative Teilnahmemöglichkeit	94	332
2.1.4 Ausnahme: Natürliche Verbundenheit	97	344
2.2 Psychologischer Kaufzwang	98	349
2.2.1 Teilnahme	98	349
2.2.2 Veränderung durch gesellschaftlichen Wertewandel?	101	368
2.2.3 Übergabe des Gewinns	103	375
2.2.4 Prozessuale Besonderheit: Beweislast bei Gerichtsverfahren	103	378

	Seite	Randnummer
2.3	Täuschung der Teilnehmer	104 381
2.3.1	Täuschung über den Zweck des Gewinnspiels	104 382
2.3.2	Täuschung über Teilnahmebedingungen	105 385
2.3.3	Täuschung über die Gewinnchancen	106 388
2.3.4	Täuschung über den Wert der Gewinne.	107 393
2.3.5	Täuschung über die Gewinnfeststellung und -ermittlung .	107 398
2.3.6	Sichtweise des Teilnehmers entscheidend	108 400
2.3.7	Prozessuale Besonderheit: Beweislast	108 402
2.4	Übertriebenes Anlocken	109 405
2.4.1	Lockmittel: Höhe und Art des Preises	109 409
2.4.2	Indiz: Anzahl der angelockten Kunden	111 417
2.4.3	Fehleinschätzung des Gewinnspiel-Ablaufs	112 420
2.4.4	Prozessuale Besonderheit: Beweislast	112 421
2.5	Ausnutzung von geschäftlicher Unerfahrenheit	112 423
2.6	Trennung von Werbung und Redaktion.	114 430
2.7	Behinderung von Wettbewerbern.	116 443
3.	Allgemein-zivilrechtliche Rechtswidrigkeitsgründe.	117 448
3.1	Verstoß gegen geltendes Recht	117 449
3.2	Verstoß gegen die guten Sitten	118 451
3.3	Verstoß gegen Treu und Glauben	119 454
4.	Datenschutzrechtliche Rechtswidrigkeitsgründe	119 456
4.1	Verwendung der Daten zu Vertragszwecken.	119 460
4.2	Einwilligung	120 466
4.2.1	Kopplungsverbot allgemein	120 466
4.2.2	Kopplung von Gewinnspiel und Newsletter.	123 476
4.2.3	Nennung von personenbezogenen Teilnehmer-Daten	124 480
5.	Rechtsfolgen bei Rechtswidrigkeitsgründen	124 483
5.1	Bei zivilrechtlichen Verstößen.	125 484
5.2	Bei wettbewerbsrechtlichen Verstößen	125 486
5.3	Bei datenschutzrechtlichen Verstößen	125 490
6.	Besondere Einzelfälle.	126 493
6.1	Gewinnzusage (§ 661 a BGB)	126 493
6.1.1	Entstehung und Zweck der Regelung	126 493
6.1.2	Voraussetzungen.	127 496
6.1.2.1	Gewinnzusage.	127 496
6.1.2.2	Verpflichteter	129 512
6.1.3	Rechtsfolge	130 514
6.1.4	Ausschlussgründe.	130 515
6.1.5	Anwendbarkeit deutschen Rechts	130 517
6.1.6	Prozessuales/Internationale Zuständigkeit	131 518
6.2	Auslobung (§ 657 BGB)	131 520
6.2.1	Voraussetzungen.	131 520
6.2.2	Rechtsfolge	132 524
6.3	Preis Ausschreiben (§ 661 BGB).	132 525
6.4	Schenkkreise	133 528a
7.	Rechtsanspruch auf den Gewinn?	133 529
7.1	Rechtliche Unverbindlichkeit nach § 762 BGB.	133 530
7.1.1	Anwendungsbereich.	134 532

	Seite	Randnummer
7.1.2	Konsequenzen	134 535
7.1.3	Ausnahmen	135 541
7.1.3.1	Verbindlichkeit gesetzlich vorgeschrieben.	135 542
7.1.3.2	Sittenwidrigkeit/Gesetzesverstoß/arglistige Täuschung ..	136 543
7.1.3.3	Mangelnde Aufklärung	136 544
7.1.3.4	Keine ordnungsgemäße Auftragsausübung.	136 545
7.1.3.5	Bei Surrogation.	137 546
7.2	Regelung außerhalb des Anwendungsbereiches von § 762 BGB.	137 549
8.	Gewährleistung bei Gewinnspielen	138 557
8.1	Rechtliche Unverbindlichkeit nach § 762 BGB.	139 558
8.2	Regelung außerhalb des Anwendungsbereiches von § 762 BGB.	139 561
8.2.1	Einordnung des Rechtsverhältnisses	139 561
8.2.2	Grundsatz der Haftung	140 569
8.3	Begrenzungsmöglichkeiten durch Allgemeine Geschäftsbedingungen.	142 579
8.3.1	Ausschluss oder Begrenzung der Haftung in bestimmten Fällen	142 580
8.3.2	Ausschluss bestimmter Mitspieler	143 583a
8.3.3	Ausschluss des Rechtswegs	143 584
8.3.4	Bestimmung einer Ausschlussfrist	143 586
8.3.5	Sonstige Regelungen	144 590
8.3.6	Folgen eines AGB-Verstoßes	145 596
9.	Die Mithaftung von Dritten	146 600
9.1	Grundzüge der Mitstörerhaftung.	146 601
9.2	Ausnahme: Medien- und Pressebereich	147 603
9.3	Neuere Rechtsprechung des BGH	147 606
10.	Anwendbarkeit des deutschen Rechts	148 609
VI.	Betrachtung einzelner Spiel-Formate	149 612
1.	Spiele mit Mehrwertdiensten.	149 612
1.1	Gewinnspielrechtliche Probleme	149 613
1.1.1	Wettbewerbswidrigkeit wegen Kopplung	149 613
1.1.1.1	Kopplungsverstoß?	149 613
1.1.1.2	Keine Wettbewerbswidrigkeit, weil Parallele zu Portokosten.	150 620
1.1.1.3	Keine Wettbewerbswidrigkeit, weil alternative Teilnahmemöglichkeit	151 627
1.1.1.4	Die tatsächliche Situation in der Praxis	153 635
1.2	Glücksspielrechtliche Probleme	153 638
1.2.1	Nicht unerheblicher entgeltlicher Einsatz	153 639
1.2.1.1	Spiele mit 0137-Rufnummern	154 642
1.2.1.2	Spiele mit 0190-/0900-Rufnummern	155 651
1.2.1.3	Wegfall der Strafbarkeit bei gleichwertiger Teilnahmealternative?.	158 661
1.2.2	Zufallsbezogenheit	158 664
1.3	Die Mithaftung von Dritten	161 679

	Seite	Randnummer
2. Die Sportwette/Oddset	162	684
2.1 Sportwette als Glücksspiel.	162	684
2.2 Reichweite von DDR-Genehmigungen.	162	686
2.3 Die Gambelli-Entscheidung: Die Kehrtwende?	164	694
2.3.1 Rechtslage vor Gambelli	164	695
2.3.2 Rechtslage nach Gambelli bis zur Sportwetten-Entscheidung des BVerfG	165	699
2.4 Bedeutungen und Auswirkungen der Sportwetten-Entscheidung des BVerfG	167	705a
2.5 Der Hoyzer-Skandal: Betrug bei Sportwetten	171	706
2.5.1 Strafrechtliche Bewertung.	172	706b
2.5.2 Zivilrechtliche Bewertung.	172	707
2.6 Ausblick in die Zukunft.	173	708
3. Spiele im Internet	174	712
3.1 Anwendbarkeit des deutschen Rechts	174	713
3.1.1 Zivilrechtliche Bestimmungen	174	714
3.1.1.1 Europäischer Rechtsraum	174	714
3.1.1.2 Sonstiger Rechtsraum	174	716
3.1.2 Verwaltungsrechtliche Bestimmungen	175	720
3.1.2.1 Europäischer Rechtsraum	175	720
3.1.2.2 Sonstiger Rechtsraum	176	721
3.1.3 Strafrechtliche Bestimmungen	176	722
3.1.3.1 Europäischer Rechtsraum	176	722
3.1.3.2 Sonstiger Rechtsraum	176	723
3.2 Ausschluss bestimmter geografischer Benutzergruppen . .	177	730a
3.3 Die Bewerbung von Online-Angeboten	178	731
3.3.1 Zivilrechtliche Bestimmungen	178	731
3.3.2 Strafrechtliche Bestimmungen	178	732
3.4 Die Mithaftung von Dritten	179	738
3.4.1 Haftung des Host-Providers.	180	740
3.4.2 Haftung des Domain-Inhabers.	180	743
3.4.3 Haftung des Admin-C.	181	749
3.4.4 Haftung des DNS-Betreibers	183	758
3.4.5 Haftung der DENIC	184	759a
3.4.6 Linkhaftung	184	760
3.4.7 Haftung als Affiliate.	185	765
3.5 Sonderbetrachtung: Online-Casinos	185	770
3.5.1 Nach deutschem Recht zulässige Online-Casinos	185	770
3.5.2 Die tatsächliche Situation in der Praxis	186	775
Anhang	189	
Ausführliche Checklisten	191	
1. Glücksspiele.	191	
2. Gewinnspiele.	194	
Literaturverzeichnis	199	
Stichwortverzeichnis	213	

▼ Der Glücksspiel-Markt, allen voran der Bereich des Sportwetten-Rechts, boomt wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig. Die jährlichen Zuwachsraten sind enorm. Zugleich ist wie noch nie das staatliche Glücksspiel-Monopol in Deutschland durch die neuere Rechtsprechung (Gambelli-Urteil des EuGH, Sportwetten-Entscheidung des BVerfG) in Bedrängnis geraten. Eine Liberalisierung ist wahrscheinlich nur noch eine Frage der Zeit, auch wenn die Staatsvertreter mit der für 2008 geplanten Reform des Lotterie-Staatsvertrages Gegenwehr leisten.

Das Werk ist der erste deutschsprachige Band, der eine kompakte Einführung in das komplexe Gebiet des Glücks- und Gewinnspielrechts aus rein praxisbezogener Sicht bietet. Der Autor beleuchtet die existierenden Probleme gezielt aus seiner täglichen, anwaltlichen Praktikersicht. Anhand zahlreicher Beispiele werden die näheren Zusammenhänge veranschaulicht. Mit einer ausführlichen Checkliste im Anhang kann der Leser in aller Kürze seine eigenen Vorhaben und Projekte auf etwaige rechtliche Probleme überprüfen.

In die 2. Auflage wurden die zahlreichen gesetzlichen Neuerungen (u.a. GewO, SpielVO, LotterieStV) sowie die geänderte (höchstgerichtliche) Rechtsprechung (u.a. 9 Live, BKartA-Verfahren gg. DLTB, DDR-Lizenzen, Fun-Games, Mehrwertdienste, Sportwetten, Spielbank-Selbstsperre) eingearbeitet. Das Werk enthält ein eigenes ausführliches Kapitel zu der für 2008 geplanten Reform des Lotteriestaatsvertrages.

Der Autor ist Rechtsanwalt in Hamburg und ausschließlich im Bereich des Glücks- und Gewinnspielrechts sowie des Rechts der Neuen Medien (Internet, Mehrwertdienste) tätig.



9 783503 097968

€ (D)
34,80